

Unser Prinzip lautet: Kollektivität bei großer persönlicher Verantwortung aller

Verantwortungsbewußt das Prinzip der Kollektivität und der persönlichen Verantwortung in der Parteiarbeit wahrzunehmen, das ist ein wichtiger Erfordernis für ein höheres Niveau der Tätigkeit unserer Grundorganisation. Dieses Prinzip schließt ein, daß alle Kommunisten aktiv an der Ausarbeitung, Verwirklichung und Kontrolle der Beschlüsse der Mitgliederversammlungen und der Leitung teilnehmen.

In der Abteilungsparteiorganisation Reißverschluß im VEB Solidor Heiligenstadt sind 75 Mitglieder und Kandidaten organisiert, die in dem Fertigungsbereich Reißverschlußproduktion arbeiten. Bei den Parteiwahlen haben wir neun Mitglieder in die neue APO-Leitung gewählt. Ausgehend von den im Parteitagsjahr zu lösenden Aufgaben, haben diese Genossen beraten, wie sie die Kollektivität der Leitung erhöhen wollen und dabei die persönliche Verantwortung eines jeden Mitglieds sichern. Dabei sind wir von folgenden Gedanken ausgegangen: Die Kollektivität der Leitung und persönliche Verantwortung ihrer Mitglieder vergrößern die Kampfkraft und politische Klugheit des Parteikollektivs, weil das Niveau der politischen und organisatorischen Arbeit der Leitung bestimmt wird von den Erfahrungen und Anstrengungen aller Kommunisten. Die rege Mitarbeit jedes Genossen der Leitung und die Kontrolle der Durchführung ihrer Beschlüsse sind von großer Bedeutung, um die Funktion der Grundorganisation als Zentrum politischer Aktivität und vertrauensvoller Beziehungen zu den Werktätigen

zu realisieren. Große Aufmerksamkeit widmet die Leitung deshalb der Erziehung der Genossen zu einem hohen Verantwortungsbewußtsein für die Verwirklichung der Beschlüsse und der Politik der Partei in Vorbereitung des X. Parteitages der SED.

Eine konkrete Aufgabe für jeden

Im Kollektiv der APO-Leitung ist jedes Leitungsmitglied für die Unterstützung einer Parteigruppe zuständig und trägt die Verantwortung für eine bestimmte Aufgabe in der APO. Genosse Günter Mittelbach ist stellvertretender APO-Sekretär und leitet die Agitatorengruppe. In regelmäßigen Zusammenkünften vermittelt er den Agitatoren der APO überzeugende Argumentationen zu den Grundfragen unserer Zeit, zu aktuellen Ereignissen und zu Fragen der Innen- und Außenpolitik. Das sind Argumentationen, die uns von der Kreisleitung übermittelt oder in der APO-Leitung erarbeitet worden sind. Für die Propagandisten im Parteilehrjahr, im FDJ-Studienjahr und die Gesprächsleiter in den Schulen der sozialistischen Arbeit ist in der APO-Leitung Genosse Wolfgang Ille verantwortlich, Meister im Bereich der Konfektion. Durch die zielgerichtete Arbeit der Parteileitung mit den Propagandisten und Gesprächsleitern gelingt es, die Politik der SED im konkreten Zusammenhang mit den im Betrieb zu lösenden Aufgaben in den Zirkeln zu diskutieren. Auch damit bildet sich unter den Kommunisten und

LTbc?iul b r U B 5 4 U n 2 Du a 3. P d L o f i o y

Wie wir mehr Kraftstoff einsparen

Die Genossen der APO Güterverkehr im Meisterbereich 22 des VEB Kraftverkehrsbetrieb in Plauen, Zweigbetrieb Oelsnitz, stellen sich das Ziel, die bei der konsequenten Einsparung des spezifischen Kraftstoffverbrauchs und der rationellsten Gestaltung der Transportprozesse im Güterverkehr gesammelten Erfahrungen auf alle Kollektive des Betriebes zu übertragen. Exakte Maßnahmen zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs führten im ersten Halbjahr 1980 zu einer

Einsparung von 4,3 Liter Kraftstoff je 1000tkm - das sind 6,5 Prozent mehr als im Vorjahr. 25800 Liter Treibstoff sind nicht in Anspruch genommen worden. Das heißt, obwohl sich die Transportleistungen auf 112,7 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 1979 erhöhten, ist der Kraftstoffverbrauch annähernd gleichgeblieben. Der spezifische Verbrauch konnte also erheblich gesenkt werden. Das stimmt uns Genossen im Hinblick auf die kommenden an-

spruchsvollen Aufgaben optimistisch. Die guten Ergebnisse wurden erreicht, weil unsere APO und die staatlichen Leiter der rationalen Verwendung von Kraftstoff große Aufmerksamkeit schenken. Bewährt hat sich als gute Leitungsmethode, monatlich auszuwerten, wieviel Kraftstoff in Anspruch genommen wurde und wie die Kraftstoffnormative für jedes Fahrzeug eingehalten werden. Das geschieht einmal im Dienstunterricht, zum anderen aber auch in den Partei- und Gewerkschaftsgruppenversammlungen. Täglich werden die Fahrtenschreibblätter ausgewertet,